

Abteilung Pflanzliche Erzeugung

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de
Tel.: 035242 631-7301; Fax: 035242 631-7398
Redaktionsschluss: 30.08.2013

Sortenempfehlungen Wintertriticale 2013

Hinweise zur Fruchtart

Wintertriticale ist eine klassische Futter- und mittlerweile auch Bioenergiegetreideart. Während zu Beginn des neuen Jahrtausends die Anbaufläche in Sachsen bei über 30.000 ha lag, hat sich der Anbauumfang von Wintertriticale in den letzten Jahren auf 20.000 bis 25.000 ha eingepegelt.

Vorteile von Wintertriticale sind das hohe Ertragspotenzial sowie die geringeren Ansprüche an den Boden im Vergleich zum Winterweizen. Die Verwertungsrichtungen Futter bzw. Nutzung zur Bioenergieerzeugung bestimmen über die erforderlichen Eigenschaften auszuwählender Sorten. Neben einem hohen Ertragsvermögen sind weitere ertragssichernde Merkmale im Focus der Sortenwahl. Hierzu zählt z. B. die Winterfestigkeit. Die 2013 geprüften Sorten weisen alle eine mittlere bis sehr gute Frosthärte auf. Ein gutes Resistenzniveau gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten sowie eine gute Standfestigkeit können zur Risikominderung in der Triticaleerzeugung beitragen. Ältere Sorten sind häufig sehr anfällig gegenüber wichtigen Blattkrankheiten und erfordern eine intensive, mit höheren Kosten verbundene Bestandesführung. Neue Sorten bringen meist verbesserte Resistenzeigenschaften mit. Die Resistenzen können allerdings schnell brechen. Deshalb sind Triticalebestände regelmäßig in die Gesundheitsüberwachung einzubeziehen. Auf Gelbrost ist bei anfälligen und neuen Sorten unbedingt zu achten. Gelbrost kann innerhalb kürzester Zeit Bestände sehr stark schädigen, mit entsprechenden Auswirkungen auf Ertrag und Qualität.

Eine länderübergreifende mehrjährige Versuchsserie ergab signifikante Sortenunterschiede in der Neigung zur Bildung des Mykotoxins Deoxynivalenol (DON). Diese Sortenunterschiede sollten bei der Auswahl von Wintertriticalesorten in engeren Fruchtfolgen beachtet werden. Entsprechende Bewertungen können der Tabelle Sorteneigenschaften entnommen werden.

Sortenempfehlung

D-Süd-Standorte	Lö-Standorte	V-Standorte
Grenado, Agostino ¹⁾	Agostino ¹⁾ , Tulus, Sequenz (auslaufend)	Agostino ¹⁾ , Grenado, Cosinus, Sequenz (auslaufend)
KWS Aveo (vorläufig)	KWS Aveo (vorläufig)	

1) geeignet für den aufwandsreduzierten Anbau

Kornerträge der Landessortenversuche mit Wintertriticale 2011 bis 2013

	Typ 3)	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ		
		D-Süd	Lö-St.	V-St.
dreijährige Prüfungsergebnisse 2011-2013				
Anzahl Vers.		16	12	13
BB (dt/ha) ²⁾		79,2	102,5	95,5
Agostino	k	100	98	98
Grenado	k	102	101	102
Sequenz	k		100	101
Cosinus	l	97	100	99
Tulus	l		101	
zweijährige Prüfungsergebnisse 2012/2013				
Anzahl Vers.		12	8	9
BB (dt/ha) ²⁾		86,8	107,3	94,6
Adverdo	k	101	101	101
Mikado	k	108		103
Remiko	k	104	101	104
KWS Aveo	l	103	99	97
einjährige Prüfungsergebnisse 2013				
Anzahl Vers.		7	4	4
BB (dt/ha) ²⁾		87,1	104,7	97,7
Silverado	k	111	96	98
SU Agendus	k	104		105
Securo	l	101		97

- 1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
 2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugelände)
 3) k = kurz l = lang

Hinweise zum Sorteneinsatz

Agostino überzeugt ertraglich in allen Anbaugeländen, sowohl 2013 als auch mehrjährig mit überdurchschnittlichen Kornerträgen in der unbehandelten Stufe. Damit ist die Sorte für die aufwandsreduzierte Erzeugung geeignet. Hauptgrund ist die mittlere bis gute Blattgesundheit, hier weist die Sorte bisher keine größeren Schwächen auf. Der kurzstrohige Agostino ist standfest, die DON-Gehalte sind meist auf mittlerem Niveau.

Grenado erreicht 2013 knapp mittlere bis mittlere Kornerträge in den drei Anbaugeländen. Die Sorte zählt weiterhin zu den leistungsstärksten mehrjährig geprüften Züchtungen. Grenado ist kurz mit meist guter Standfestigkeit. 2013 ging die Sorte an mehreren Standorten ins Lager. Die Anfälligkeit für Mehltau und Braunrost ist mittlerweile hoch bzw. mittel bis hoch. Besonders zu beachten ist die hohe Gelbrostanfälligkeit, weshalb eine intensive Gesundheitsüberwachung zu erfolgen hat. Grenado weist eine mittlere Neigung zur DON-Bildung auf.

Cosinus verzeichnet 2013 knapp mittlere Kornerträge auf den D- und V-Standorten sowie ein überdurchschnittliche Niveau auf Löß. Im dreijährigen Vergleich werden damit annähernd mittlere Erträge auf Löß- und V-Standorten erzielt. Obwohl die Sorte langstrohig ist, zeigt sie eine mittlere Standfestigkeit. Hervorzuheben ist die etwas frühere Reife von Cosinus. Bei einer mittleren Anfälligkeit gegenüber Braunrost und Blattseptoria ist die schwächere Resistenz gegenüber Mehltau zu beachten. Cosinus bringt im Sortenvergleich tendenziell überdurchschnittliche DON-Gehalte.

Tulus ist dreijährig die ertragsstärkste Sorte auf den Löß-Standorten. Tulus ist langstrohig, zeigt aber trotzdem eine mittlere Standfestigkeit. Die höhere Mehltau- und mittlere Braunrost- und Blattseptoriaanfälligkeit sollten bei der Bestandesführung beachtet werden. Tulus kann stärker von Schneeschimmel befallen werden. Die Sorte tendiert zu mittleren bis höheren DON-Gehalten.

Sequenz zeigt mehrjährig stabil mittlere bis überdurchschnittliche Kornerträge auf den Löß- und Verwitterungsstandorten. Bei kurzem bis mittellangem Stroh ist die Standfestigkeit gut. Mit Ausnahme der etwas höheren Blattseptoriaanfälligkeit ist die Blattgesundheit mittel bis gut. Es werden meist mittlere bis höhere DON-Gehalte festgestellt.

KWS Aveo bringt 2013 in allen Anbaugebieten knapp mittlere Kornerträge. Die mittel- bis langstrohige Sorte ist standfest und ist durch eine mittlere bis gute Blattgesundheit gekennzeichnet. Die DON-Gehalte weisen meist ein mittleres bis höheres Niveau auf.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Reife zeit (Gelb- reife)	Ähren/ m ²	Korn- zahl/ Ähre	TKM (g)	Pflan- zen- länge (cm) ¹⁾	Stand- festig- keit	Winter- festig- keit
Agostino	2009	m	0/+	0	+	k	+	+
Grenado	2006	m	0	++	0/-	sk-k	0	++
Sequenz	2008	m	0	0	+	k-m	+	++
Adverdo	2012	m	0/+	++	0	k-m	0	+
Mikado	2012	m	0/-	++	0/+	k	+	++
Remiko	2010	m	0	+	0/+	k	0	++
Silverado	2013	m	-	++	++	k-m	+	0
SU Agendus	2013	mfr	0/+	+	0/+	k	+	0
Cosinus	2009	mfr	0	0/+	+	l	0	+
Tulus	2009	m	-	+	++	m-l	0	+
KWS Aveo	2012	m	0	0/+	++	m-l	+	+
Securo	2013	mfr	+	+	0	l	0/-	++
Ø 2013 ²⁾		30.7.	602	42		108	2,0	1,3
Ø 2012 ²⁾		26.7.	586	48	44,1	95	1,3	1,6
Ø 2011 ²⁾		25.7.	508	40	49,5	83	1,1	1,0

1) sk = sehr kurz; k = kurz; m = mittel; l = lang; sl = sehr lang

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen				Neigung zur DON- Bildung ¹⁾	RP- Ge- halt (%)	Hekto- liter- gewicht (kg/hl)	Fall- zahl
	Mehl- tau	Braun- rost	Gelb- rost	Blatt- septo- ria				
Agostino	0	+	0/+	0	0	0	0/+	0/-
Grenado	-	0/-	-	0	0	0/-	0/-	0/-
Sequenz	+	0	+	0/-	0/-	0	0/+	0/-
Adverdo	-	0	+	0	(0/+)	0/-	0/-	0/-
Mikado	0	+	-	-	(0)	0	0/+	0/-
Remiko	-	-		0	(0/+)	0	0	0/-
Silverado	+	+	0/+	0/+				
SU Agendus	0	0	0	0/-				
Cosinus	-	0	+	0	-	0	0	0/-
Tulus	0/-	0	0/+	0	0/-	0	0/-	0/-
KWS Aveo	0	+	0	0/+	(0/-)	0	0	0/-
Securo	+	0	+	0				
Ø 2013 ²⁾	3,0	1,8	1,1	4,0				
Ø 2012 ²⁾	3,1	2,0	1,0	3,0		11,7	74,9	74
Ø 2011 ²⁾	1,5	2,2	1,0	3,7		10,9	74,5	74

1) Einstufung auf Grundlage von Versuchen aus Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen

2) Daten der Verwitterungsstandorte